

Protokoll des 1.Vorbereitungstreffens der OFFENEN HÖFE 2020 am 10.02.2020 ab 19.30 Uhr im GRAUEN HAUS

Anwesende: Klaus Bochmann, Günther Lauzi, Anna Ronte-Kollek, Björn Kollek, Christine Hamm, Jürgen Glensk, Martin Schröder, Ute Weinmann, Ursula von Breitenbach, Karl Altenkirch, Petra Giesen, Holger Arndgen, Claudia Burgsmüller.

Entschuldigt hatten sich: Steinbergers, Heike Charisse, Stefan Kraye, Michael Elsemann, Jörg Ratajczyk und nachträglich noch Christian und Siri Roos, Florian Kreller.

1. Termine für weitere Vorbereitungstreffen:

Das **2. Vorbereitungstreffen** wurde für **Montag, 09.03.2020 ab 19.30 Uhr in Cornels Bistro, bei Anna Ronte-Kollek und Björn Kollek** vereinbart.

Bis zu diesem Termin müssen (idealerweise) alle Informationen für den neu zu erstellenden Flyer vorliegen, damit er bis zum Beginn der Schlemmerwochen(24.04.2020) vorliegt und verteilt werden kann.

In dem diesjährigen Flyer soll nur noch der Beginn 11.00 Uhr bei den Öffnungszeiten auf der Titelseite erscheinen, **nicht** aber ein gemeinsames Ende (20.00 Uhr).

Das **3. Vorbereitungstreffen soll am Montag, 06.04.2020 ab 19.30 Uhr stattfinden**. Der Ort dafür wurde noch nicht festgelegt.

2. Schirmherrschaft

Einstimmig haben wir beschlossen, dass wir es begrüßen würden, wenn der Bürgermeister Kay Tenge die Schirmherrschaft für die OFFENEN HÖFE WINKEL 2020 übernehme. Er soll mit einer entsprechenden Bitte angeschrieben werden und insbesondere um eine unbürokratische Befreiung von der Schankerlaubnis für alle teilnehmenden Höfe gebeten werden.

3. Konzepterweiterung ?

Unter diesem Punkt wurden das Für und Wider für eine gemeinsame Auftaktveranstaltung und/ oder eine Abschlussveranstaltung diskutiert.

Die Idee, die Offenen Höfe Winkel mit einer gemeinsamen Musikveranstaltung ausklingen zu lassen, wurde von allen verworfen; das derzeitige Konzept, bei dem einzelne Höfe (Steinbergers, Altenkirch, Giesen/Arndgen) ihren Abschluss mit einer Open End Musikdarbietung im eigenen Hof feiern, soll beibehalten werden.

Der Vorzug wurde einer **Auftaktveranstaltung** mit Vertreterinnen und Vertretern der Initiativgruppe OFFENE HÖFE zusammen mit dem Bürgermeister, geladener Presse und u.U. einer Gastrednerin oder einem Gastredner gegeben. Das soll eine kurze Veranstaltung von einer Stunde zu einem übergeordneten Thema (Motivation der Teilnehmenden) werden. Abschließend wurde darüber nicht entschieden; eine Kleingruppe (Bochmann, Lauzi, Hamm, von Breitenbach) möge bitte beim nächsten Treffen einen Vorschlag machen.

4. Stand Sperrung Hauptstraße

C. Burgsmüller hat im Ortsbeirat am 29.01.2020 einen Antrag eingebracht, wonach die Hauptstraße vom Lindenplatz bis zum Beginn der Rheingaustraße am 20. Juni 2020 von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt werden soll. Ausnahmen sollen für den ÖPNV und Anlieger*innen gelten. (Die kurze Begründung des Antrags wird am Ende des Protokolls angehängt.) Der Ortsbeirat hat den Antrag mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

In der Diskussion am 10.02.20 wurde darauf hingewiesen, dass durch die Sperrung keine Änderung des Konzepts der OFFENEN HÖFE erfolgen soll und nicht etwa Biergarnituren und Stände auf der Straße aufgestellt werden können/sollen. Es soll kein Straßenfest werden (was nach dem Antragstext auch nicht beabsichtigt war und möglich ist (Busse !)).

Die Gruppe ist sich einig, dass der Bürgermeister gebeten werden soll, die Sperrung ab Geschäftsschluss (13.00 Uhr?) vornehmen zu lassen. Die Initiativgruppe bittet weiterhin, nicht mit Kosten für die Sperrung belastet zu werden.

In diesem Kontext wurde auch diskutiert, ob eine Beteiligung der Winkeler Vereine, insbesondere von WIR FÜR WINKEL, in diesem Jahr oder zukünftig umzusetzen sei. Diese könnten sich mit eigenen Ständen an einem bestimmten Ort präsentieren. In Betracht kommt das Dach von Edeka (Kerbepplatz), falls dort die geplanten Veränderungen bis zum Sommer schon umgesetzt sind. Alle ziehen jedoch einen Ort in der Mitte des Geschehens an der Hauptstraße vor. Es bietet sich der große Parkplatz vor dem Anwesen von Preuschen gegenüber dem Weingut Ohlig an. Hier müssen erst einmal Vorgespräche mit dem Eigentümer geführt werden, ob eine solche Möglichkeit umsetzbar ist.

5. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Alle, die schon in den Vorjahren Interesse gezeigt haben, sollen noch einmal angesprochen und motiviert werden, ihren Hof zu öffnen (Niemetz, Fuchsberger, Kolb/ Hilbesheimer, Mayers etc.). **In einer kurzen Presseerklärung wollen wir Interessierte dazu aufrufen, sich zu beteiligen, Kontakt aufzunehmen und/oder zum nächsten Treffen zu kommen.**

6. Verschiedenes

Ute Weinmann informierte über den Stand des Integrierten Dorfentwicklungsprogramms, über das in der Stadtverordnetenversammlung derzeit kontrovers beraten wird.

https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/media/hmuelv/2018_08_30_leitfaden_dorfentwicklung_final-bf.pdf

Einige Teilnehmer wünschten eine strikte Trennung zwischen Politik und der privaten Initiative der OFFENEN HÖFE WINKEL.

Claudia Burgsmüller
Ute Weinmann

16.2. 2020

ANHANG

Begründung des Antrags auf Sperrung der Hauptstraße

„Die Initiativgruppe der OFFENEN HÖFE WINKEL öffnet in diesem Jahr am 20. Juni 2020 zum dritten Mal die Tore zu privaten Kulturgütern, Höfen, Weingütern, gastronomischen Betrieben, dem Grauen Haus und vielen mehr. Das Projekt hat sich bewährt und ist eine privat organisierte Initiative, die sich kultur- und stadtpolitisch zum Ziel gesetzt hat, an die Tradition von Weinblütenfest u.a. Winkeler Festen des letzten Jahrhunderts anzuknüpfen und den alten Ortskern Winkels mit den zahlreichen Einzelkulturdenkmälern entlang der innerörtlichen Hauptstraße wiederzubeleben. Besonderes Merkmal war und ist, dass Hunderte von Gästinnen und Gästen aus Oestrich-Winkel, anderen Rheingauge-meinden und dem Rhein-Main-Gebiet und seit dem letzten Jahr aus Ingelheim und Umgebung durch die Hauptstraße von Hof zu Hof flanieren, mit Kinderwagen, Rollatoren und Rollis und Fahrrädern unterwegs sind. Der ausdrückliche Wunsch vieler Gäste, sich frei und klimafreundlich bewegen zu können, ohne ständig auf PKWs oder gar LKWs achten zu müssen, sollte durch die Sperrung zumindest an einem Samstag im Jahr den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden.

Claudia Burgsmüller“